

28 Bergische Museen

sehen. erleben. begreifen.

2024



gefördert durch:



Foto: Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Willkommen beim Netzwerk Bergische Museen!

Erleben Sie die reiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes in NRW, die sich von Velbert im Norden bis Nümbrecht im Süden erstreckt. Unsere 28 Museen heißen Sie herzlich willkommen und laden Sie ein, die Vielfalt der Region zu erkunden.

Entdecken Sie historische Schlösser und Burgen, tauchen Sie ein in faszinierende Kultur- und Naturgeschichten, erleben Sie zeitgenössische Kunst sowie traditionelles Handwerk und bestaunen Sie historische Fahrzeuge und das Leben vergangener Epochen.

Auch in 2024 erwarten Sie zahlreiche besondere Angebote für Groß und Klein, drinnen und draußen. Besuchen Sie unsere Webseite unter www.bergischemuseen.de oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram, um sich über Neuigkeiten und Veranstaltungen zu informieren.



Die Arbeit unseres Netzwerks wird durch finanzielle Unterstützung vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Kreis Mettmann, dem Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und den Städten Wuppertal, Remscheid und Leverkusen ermöglicht. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit in den Bergischen Museen und freuen uns auf Ihren Besuch!



Eine Übersichtskarte mit allen 28 Museen unseres Netzwerks finden Sie in der Mitte unserer Broschüre (Seite 22-23).



Mehr auf www.bergischemuseen.de.



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram
[@bergischemuseen!](https://www.instagram.com/bergischemuseen/)

1 Oberschlesisches Landesmuseum

Oberschlesisches Landesmuseum
Bahnhofstraße 62
40883 Ratingen

02102 9650
info@oslm.de
www.oslm.de

Das Oberschlesische Landesmuseum ist das zentrale Museum für die Geschichte und Kultur Oberschlesiens in Deutschland. Es sammelt und bewahrt das kulturelle Erbe einer Region im Herzen Europas, die im Laufe der Jahrhunderte durch vielfältige kulturelle, sprachliche und politische Einflüsse geprägt wurde.

Das Museum versteht sich als Partner im gesamteuropäischen Dialog und im Geiste der Völkerverständigung. Es wendet sich an alle, die sich für die vielfältigen kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Ost und West interessieren. In seinen Ausstellungen und Veranstaltungen greift es (kultur-)historische Themen auf, die neben dem Bezug zu Oberschlesien auch von hoher allgemeiner Relevanz sind.



Unser Tipp

Sie möchten die Geschichte und Kultur Oberschlesiens spielerisch entdecken? Im Escape Room des Oberschlesischen Landesmuseums ist das möglich.

Seit 1983 in Ratingen: Kultur und Geschichte Oberschlesiens.



OBSCHLESISCHES
LANDESMUSEUM



Beide Fotos: Oberschlesisches Landesmuseum © SHOS | OSLM, Nonnenmacher

Feuerwehrmuseum
Heiligenhaus
Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus

02056 92 94 518
info@feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de
www.fw-heiligenhaus.de/museum
www.museumslandschaft-abtskueche.de

Entdecken Sie im Feuerwehrmuseum auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden und welche Ausrüstung im Einsatz war. Spüren Sie der teilweise rasanten Entwicklung der Feuerlösch- und Nachrichtentechnik und beim Atemschutz an Hand vieler Exponate aus über 100 Jahren nach. Lederne Helme und Löscheimer, Handdruck- und Motorspritzen, Feuerpatschen und Feuerlöscher, Atemschutz, Signalhörner und Feuerglocke zeigen anschaulich die technische Entwicklung von den Anfängen bis heute. In der großen Museumsscheune warten historische,

auch funktionstüchtige Feuerwehroldtimer – nicht mehr auf ihren Einsatz, sondern darauf, erkundet zu werden.

Das Heiligenhauser Feuerwehrmuseum bietet als attraktiver Lernort spannende Erlebnisräume und lädt mit seinen Schätzen zu Erlebnisreisen ein. Hier tauchen Sie ein in die Geschichte des Kampfes gegen den Roten Hahn. Das Museum ist Teil der MuseumsLandschaft Abtsküche.



Unser Tipp

Direkt unterhalb des Museums und mitten durchs Vogelsangbachtal führt der neanderland Steig, ein rund 240 Kilometer langer Wanderweg durch die niederbergische Landschaft. www.neanderlandsteig.de

Entdecken Sie auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden.



Feuerwehrmuseum



Oldtimer in der Museumscheune

Feuerwehrmuseum
Heiligenhaus

3 Wald- und Wassermuseum

Heiligenhaus

Mitten im „Paradies“ im Naturschutzgebiet Vogelsangbachtal liegt das ehemalige Wasserwerk der Stadt Heiligenhaus. Es ist umgeben von alten Bäumen, schattigen Wanderwegen und Naturlehrpfaden und beherbergt eine Ausstellung über Mensch, Wald und Wasser.

Außerdem finden Sie hier eine alte Försterstube und es gibt Jäger- und Försterlatein für Anfänger. Die Ausstellung der alten Werkzeuge von Waldarbeitern und Kulturfrauen zeugt von altem Wissen und harter Arbeit.

Auch der Außenbereich ist einen Besuch wert und bietet



Unser Tipp

Das Café Herberge lädt auf Wanderungen durch das Vogelsangbachtal zur Rast ein. Stärken Sie sich mit hausgemachten Kuchen oder kleinen herzhaften Speisen. www.cafe-herberge.de

02056 92 93 977

info@ubz-heiligenhaus.de

www.ubz-heiligenhaus.de/wald-und-wassermuseum

www.museumslandschaft-abtskueche.de

tet wilde Überraschungen: Besucher*innen jeden Alters können hier auf dem Barfußpfad wandeln und sich träumend im keltischen Bodenlabyrinth bis zum Kind von Robin Hoods Eiche verlieren.

Ganz in der Nähe lädt der naturnahe Vogelsangbach an der Brückenfurt dazu ein, nasse Füße zu bekommen. Das Museum ist Teil der Museumslandschaft Abtsküche.

Das ehemalige Wasserwerk zeigt eine Ausstellung über Mensch, Wald & Wasser.



Das Wald- und Wassermuseum mitten im Grünen.



Natur entdecken.

Wald- und Wassermuseum Heiligenhaus
Im Paradies 2
42579 Heiligenhaus

Museum Abtsküche

Abtskücher Straße 37
42579 Heiligenhaus

02056 68 68 7

info@museum-abtskueche.de

www.museum-abtskueche.de

www.museumslandschaft-abtskueche.de

„Tafeln raus zum Unterricht!“ In der ehemaligen Landschule von 1908 können Sie im historischen Klassenzimmer Platz nehmen. Da die Schule inzwischen ein Museum ist, gibt es noch mehr zu entdecken: Die Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in Heiligenhaus zwischen Tradition und Moderne“ zeigt, wie früher gekocht, gelagert, eingekauft und gewaschen wurde. Sie finden eine Schuhmacher- und Sattlerwerkstatt und eine alte Gaststätte. Auch in die Anfänge der heimischen Schlossindustrie und in die Heilighauser Stadtgeschichte können Sie eintauchen.

Historisches Klassenzimmer, Werkstätten & mehr in der alten Landschule von 1908.



Museum Abtsküche



Kaufmannsladen

Museum 4

Abtsküche

Durch Sonderausstellungen zu übergreifenden kulturgeschichtlichen Themen, aber auch durch Aktivitäten wie Museumsnacht, Flohmärkte, Feste sowie Mundart- und Konzertveranstaltungen ist das Museum ein echter Erlebnisort. Hier kommt Ihnen die Lebenswelt der Zeit um 1900 bis in die 1950er Jahre ganz nah!

Das Museum gehört zur Museumslandschaft Abtsküche.



Unser Tipp

Am Abtskücher Stauteich schräg gegenüber des Museums lädt das familiengeführte Hofcafé zum Schlemmen und Genießen ein. Hier steht auch der Turm von Schloss Hetterscheidt, eines der ältesten Bauwerke der Stadt. www.hofcafe-abtskueche.de



Geschichtsverein Heiligenhaus e.V.

5 Umweltbildungs- zentrum Heiligenhaus

Umweltbildungszentrum
Heiligenhaus
Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus

02056 92 93 977
info@ubz-heiligenhaus.de
www.ubz-heiligenhaus.de
www.museumslandschaft-abtskueche.de

Was ist das Stinkehuhn wirklich? Welcher Greifvogel jagt Wespen? Und welcher singt am schönsten? Auf diese ungewöhnlichen Fragen finden Sie Antworten im Umweltbildungszentrum, das eine einzigartige Sammlung von Vogelpräparaten beherbergt.

Die Präparate begeistern wegen ihrer außergewöhnlichen Qualität und wurden vom Präparator Klaus Uhlenbruch (Museum Koenig, Bonn) erstellt. Und so können Sie herausfinden, dass



Unser Tipp

Helfen Sie mit beim Umweltschutz und beteiligen Sie sich am Gemeinschaftsprojekt „Bürgerwald“.

<https://ubz-heiligenhaus.de/buergerwald/>

es die Kreischeule wirklich gibt und dass der Grünspecht gern im Ameisenhaufen badet.

Aber auch der Außenbereich ist einen Besuch wert. Kräutergarten und der Wald der Sinne laden zu einem Erlebnis der Düfte und Gerüche ein. Nebenbei erfahren Sie, warum die Douglassie bei Matheaufgaben und die Zirbe beim Einschlafen helfen kann.

Das Umweltbildungszentrum ist Teil der MuseumsLandschaft Abtsküche.

Entdecken Sie eine
einzigartige Sammlung
von Vogelpräparaten.



Vogelpräparate im UBZ



neanderlandsteig.de

WANDERN MIT KUNSTPAUSEN



© Patrick Gawandka, Kreis Mettmann

Verbinden Sie Natur- und Kulturerlebnisse auf
unseren neanderland STEIG Entdeckerschleifen.
Jetzt auf den Weg machen!



6 Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum

**Deutsches Schloss- und
Beschlägemuseum**
Heinz-Schemken-Platz 1
42551 Velbert

02051 262285
museum@velbert.de
www.schlossundbeschlaegemuseum.de

Wir schließen mehrmals täglich Schlösser auf, ohne uns Gedanken zu machen, was da eigentlich in Bewegung gesetzt wird und warum.

Im 2021 neu eröffneten Museum erfahren Sie daher etwas über die technischen Entwicklungen der Schlösser, die Lebensweise der Menschen in den verschiedenen Epochen und die Unsicherheiten, die sie dazu brachten, sich immer wieder neue Erfindungen auszudenken.



Unser Tipp

In der Nähe verläuft der Panoramaradweg Niederbergbahn, der die Schlösserstadt Velbert mit Heiligenhaus, Wülfrath und Wuppertal verbindet. Perfekt für alle, die vor oder nach dem Museumsbesuch Bewegung suchen.

Der Standort des Museums ist nicht zufällig in Velbert: Die Fertigung von Schlössern und Schlüsseln hat hier seit dem 16. Jahrhundert Tradition. Zunächst wurde in kleinen Werkstätten und später in den Fabriken der Stadt produziert.

Bei einem Besuch der Dauerausstellung dürfen (und sollen!) Sie selbst Hand anlegen, z.B. beim Entriegeln eines ägyptischen Verschlusses oder eines römischen Schlosses. Interaktive Stationen und Filme bieten einen Einblick in die Kulturgeschichte von Schloss und Beschlag.

4.000 Jahre Geschichte der Sicherheit.



Deutsches
Schloss- und
Beschlägemuseum

Vorhängeschloss.
Foto: DSBM



Das Museumsgebäude. Foto: DSBM

**Kunstsammlung „Die Grundsteinkisten“
Historisches Bürgerhaus Langenberg**
Hauptstraße 64
42555 Velbert

info@kunsthaus-langenberg.de
www.kunsthaus-langenberg.de

Die Kunstsammlung „Die Grundsteinkisten“ ist eine Sammlung moderner Kunst zum Ausgang des 20. Jahrhunderts. Der Konzeptkünstler Norbert Bauer entwickelte das Projekt, ein „Triptychon“ aus drei in einer Holzkiste gelagerten Kalksandsteinen, und lud Künstler*innen dazu ein, diese „Kiste“ zu gestalten. 400 renommierte Maler*innen, Bildhauer*innen und Fotograf*innen folgten der Einladung und schufen ein Zeugnis zeitgenössischen Kunstschaffens von nationaler Bedeutung. Kein Stein gleicht einem

Eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst unter Mitwir- kung von über 400 Künstler*innen.

anderen, jede Kiste lädt zu eigener Erfahrung ein, sei es visuell oder dreidimensional, haptisch oder auditiv.

Lassen Sie sich zu eigenen Interpretationen inspirieren; erleben und erfahren Sie, was nur mit den Originalen erfahrbar ist. Mit dem Audio-guide können Sie autark zu jedem Exponat die gewünschten Informationen abrufen.



Unser Tipp

Langenberg ist Bücherstadt. Besuchen Sie die historische Altstadt, den Langenberger Sender sowie den Waldkletterpark. Besonders beliebt ist das Eiscafé Angelo in der Altstadt.



Historisches Bürgerhaus Langenberg mit Blick auf den Sender. Foto: Wecom Werbeagentur



Kunstsammlung „Die Grundsteinkisten“.
Foto: Wecom Werbeagentur

KUNSTHAUS
LANGENBERG e.V.

8 Niederbergisches Museum Wülfrath

Niederbergisches
Museum Wülfrath
Bergstraße 22
42489 Wülfrath

02058 78 26 690
niederbergischesmuseum@gmx.de
www.niederbergisches-museum.de

Tauchen Sie ein in die Wohn- und Arbeitswelt des 19. Jahrhunderts und in die Erd- und Frühgeschichte der Region! Mit dem Multimedia- oder dem Kinder-Audioguide können Sie das Museum auch per Smartphone entdecken.

In der Backstube kommen Sie bestimmt ins Schmunzeln, wenn Sie erfahren, welches Hilfsmittel die Bäuerinnen nutzten, um die großen Teigmengen für das Brot der kommenden Woche nicht selbst zu verkneten.



Unser Tipp

Die historische Innenstadt mit weitläufigem Spielplatz und Park sind etwa 10 Minuten entfernt. Am Abzweig „Erbacher Berg“ kommen Sie vom Panorama-Radweg direkt zum Museum.

Der Rundweg führt Sie weiter zur alten Apotheke, zur Webstube und zur Zinngießerei.

Wie früher lädt das Kaminzimmer zur Bergischen Kaffeetafel ein. Wer sie bucht, kann die Geschichte der Bergischen Kaffeetafel mit allen Sinnen genießen: durch Sehen, Schmecken und mit vielen Geschichten rund um den Brauch. Hätten Sie gedacht, dass das Glanzstück der Tafel, die Dröppelmina, nicht Bergischen Ursprungs ist?

Lebens- und Arbeitswelt im 19. Jahrhundert.



Historische Uhr. Foto: Niederbergisches Museum



Bergische Kaffeetafel „met allem Dröm un Dran“. Foto: Uli Erbach

Zeittunnel Wülfrath e.G.
Hammerstein 5
42489 Wülfrath

02058 17 54 686
info@zeittunnel.com
www.zeittunnel.com

In einem alten, 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar. Die besondere Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Ortes entsteht durch den Wechsel der dunklen Tunnelabschnitte mit den farbigen „Zeitfenstern“ der erlebnisorientierten Ausstellung.

Begegnen Sie ungewöhnlichen Lebewesen, Dinosauriern und den ersten Menschen. Betrachten Sie die Verschiebung der Kontinente und die vielen fossilen Zeugen auf interaktiven

Erdgeschichte vor Ort erleben – Das Nr. 1 Outdoor-Aben- teuer im Tunnel.



Aussicht in den Bochumer Bruch

Zeittunnel 9 Wülfrath

Bildschirmen. Sie erleben die im Gegensatz zur Erdgeschichte kurze Zeitspanne der Industriegeschichte des Kalkabbaus. Sie prägt die niederbergische Landschaft bis heute.

Schauen Sie am Ende des Tunnels auf die 70 Meter hohen Felswände des Bochumer Bruchs, einer von Menschenhand geschaffenen Naturkulisse. Direkt an der Abbruchkante, 50 Meter über der tiefsten Stelle, schweben die Aussichtsplattformen.



Unser Tipp

Auf dem Klopffplatz können Kinder mit unserer Ausrüstung nach Mineralien und Fossilien suchen und im Sandkasten Halbedelsteine finden.



Zeittunnel mit Zeitfenster des Karbon



10 Begegnungsstätte

Alte Synagoge

Begegnungsstätte
Alte Synagoge Wuppertal
 Genügsamkeitstraße
 Eingang Krugmannsgasse
 42105 Wuppertal

0202 563 -2843 oder -2958
 info@alte-synagoge-wuppertal.de
 www.alte-synagoge-wuppertal.de

Die Begegnungsstätte erinnert seit 1994 als Gedenkstätte an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie befindet sich dort, wo bis zum Novemberpogrom 1938 die Synagoge von Wuppertal-Elberfeld stand.

Die interaktive Ausstellung beleuchtet die jüdische Geschichte im Bergischen Land seit den Anfängen vor über 200 Jahren. Jüdinnen und Juden hatten Teil am wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg

der Bergischen Städte und an ihrer sozialen und politischen Entwicklung.

Zahlreiche Objekte, Dokumente und Fotografien vermitteln einen anschaulichen Eindruck von der Lebenswelt jüdischer Wuppertalerinnen und Wuppertaler. Viele Bergischen Jüdinnen und Juden, die während des Nationalsozialismus ihre Heimat verlassen mussten, haben der Begegnungsstätte berührende Erinnerungsstücke zur Verfügung gestellt.



Unser Tipp

Mit unserer Kinderausstellung begleiten Sie Samuel Steilberger auf verschiedenen Stationen seines Lebens: bei der Arbeit, bei Familienfesten und in der Synagoge.

Geschichte des Bergischen Judentums.



Synagogenbänke.
 Foto: Christoph Schönbach



Die Begegnungsstätte. Foto: Christoph Schönbach

Museum auf der Hardt der Archiv- und Museumsstiftung der VEM
 Missionsstraße 9
 42285 Wuppertal

0202 890 041 52
 museum@vemission.org
 www.amsdervem.de

200 Jahre Missionsgeschichte lokal im Bergischen Land und international in Afrika, Asien und Ozeanien vermittelt unsere Stiftung anhand von Schriftstücken, historischen Fotos, Skizzen und Drucken sowie eindrucksvollen Objekten aus Religion und Alltagsleben in den ehemaligen Missionsgebieten der Rheinischen Missionsgesellschaft und der Bethel Mission. Diese hatten ihren Sitz im Tal der Wupper und bei Bielefeld in Westfalen. So entfaltet sich in unserer Dauerausstellung ein im Jahr 1828 beginnendes Kapitel Globalgeschichte, dessen

Auswirkungen bis in die Gegenwart führen. Unsere Sonderschauen bieten eine vielseitige Ergänzung: von zeitgenössischer Kunst bis zu gesellschaftlich relevanten Themen, von Malerei im christlich-hinduistischen Dialog aus Bali bis zu Frauenschicksalen während des Völkermords in Ruanda oder der Musik im Kontext der Mission. Entdecken Sie die Entwicklungslinien vielfältiger zwischenmenschlicher Beziehungen und institutioneller Verbindungen über die Jahrhunderte.



Geschichte für die Gegenwart: Mission von ihren Anfängen bis heute.

Unser Tipp

Ob Abstecher auf der Fahrradtour oder vor Kaffee & Kuchen auf der Hardt: unser Museum liegt nicht weit von der Nordbahntrasse (Ausfahrt Clausen) und dem Botanischen Garten.



Archivarbeit



Blick in die Ausstellung. Beide Fotos: Archiv- und Museumsstiftung der VEM

12 Konsumgenossen- schaft Vorwärts

**Konsumgenossenschaft
Vorwärts Münzstraße e.V.**
Münzstraße 51-53
42281 Wuppertal

vorstand.fv.vorwaerts@outlook.de

Der Gebäudekomplex in der Münzstraße in Wuppertal, erbaut ab 1904, ist ein eindrucksvolles Denkmal der bergischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Viele Spuren der Stadtgeschichte sind erhalten geblieben.

Die einstige Genossenschaftszentrale im Herzen Barmens wurde nach ihrem Auszug 1931 als Gefangenenlager der SA (1933-36), als Wehrmachtskaserne (1936-43), als Lebensmittel-großhandlung (1943-53)



Unser Tipp

In fußläufiger Entfernung finden Sie in der Sedanstraße 86-88 die „Verteilungsstelle Kunst“, ein ehemaliger Laden der Konsumgenossenschaft. Die Schaufenster erzählen Geschichte.

und nach dem Zweiten Weltkrieg und den post-jugoslawischen Kriegen (1953-61 und ab 1991) als Flüchtlingslager genutzt.

Die Dauerausstellung „Mit uns zieht die neue Zeit“ zur Geschichte der Konsumgenossenschaften im Rheinland 1900-1918 ist Ausgangspunkt für stadtgeschichtliche Rundgänge. Als außerschulischer Lern- und Erinnerungsort veranstalten wir ein vielfältiges Programm.

Stadtgeschichtlicher Lernort: Konsumgenossenschaft und SA-Kaserne.



Gebäude der Konsumgenossenschaft



Blick in die Ausstellung



**Eisenbahn- und Heimat-
museum Erkrath-Hochdahl e. V.**
Ziegeleiweg 1-3
40699 Erkrath

0211 30 26 90 05

info@lokschuppen-hochdahl.de
www.lokschuppen-hochdahl.de

Das Museum im unter Denkmalschutz stehenden Lokschuppen zeigt anschaulich die Geschichte, den Bau und die technischen Besonderheiten der ersten Eisenbahnstrecke in Westdeutschland. Die Eröffnung der Bahnstrecke am 20. Dezember 1838 von Düsseldorf bis Erkrath und die Weiterführung 1841 bis Elberfeld haben die Region geprägt.

Die Strecke zwischen Erkrath und Hochdahl hat eine starke Steigung. Auf 2,5 Kilometern ist ein Höhenunterschied von ca. 82 Metern

Steilrampe Erkrath-Hochdahl – bis 1981 steilste Hauptstrecke Europas.



**museum
LOKschuppen**

Blick über Bahnsteig und
ausgestellte Fahrzeuge

Museum 13 Lokschuppen

zu überwinden. Technisch wurde das so gelöst, dass die Züge am Seil den Berg hochgezogen wurden.

Eisenbahntypisches ist im Schotterdeck ausgestellt und an der historischen Fahrkartenausgabe erlebbar. Im Lokschuppengelände können Lokomotiven und Wagen am historischen Bahnsteig besichtigt werden.

Das Museum ist an jedem vierten Sonntag in den Monaten April bis Oktober geöffnet.



Unser Tipp

In der Nähe des Museums am S-Bahnhof befindet sich als eingetragenes Denkmal eine erhaltene Seilrolle des ehemaligen Seilbetriebs auf der Steilrampe Erkrath-Hochdahl.



Der historische Lokschuppen

**Bergische Museumsbahnen
e. V. Wuppertal**
Kohlfurth Brücke 57
42349 Wuppertal

0202 47 02 51 (an Fahrtagen)
info@bmb-wuppertal.de
www.bmb-wuppertal.de

Seit über 50 Jahren erinnert der Verein an die elektrische Mobilität der Bergischen Region. Historische Straßenbahnen, alle mindestens 60 Jahre alt, fahren jeden zweiten und vierten Sonntag von April bis Oktober von der Stadtgrenze an der Wupper zu Solingen hinauf durch das romantische Kaltenbach bis nach Cronenberg.

Der Fahrer steht hier noch an der Kurbel und der Schaffner kommt wie früher zu den Fahrgästen im Innern des Wagens. Die Glocke ertönt und die Motoren summen – so konnte man viele Jahrzehnte im Bergischen und den angrenzenden Regionen umweltfreundlich und bequem sein Ziel erreichen.

In der Wagenhalle in der Kohlfurth werden zahlreiche Exponate präsentiert und weitere Trams, die auf eine Aufarbeitung warten. An den Fahrtagen werden Führungen über das Gelände angeboten. Technikfreaks und Heimatfreunde finden im „Bücherwagen“ Literatur und Souvenirs.

Zweitältester Wagen und ein wahres Schmuckstück ist Tram 94 der Barmer Bergbahn Baujahr 1928. Triebwagen 105 von den Wuppertaler Stadtwerken ist noch ein Jahr älter und war früher regelmäßig zwischen Wuppertal und Solingen im Einsatz. Weitere Fahrzeuge stammen aus dem Ruhrgebiet und Hagen wie auch von der Rheinischen Bahngesellschaft.



Unser Tipp

An der Strecke befindet sich der historische Manuelskotten, der an den Fahrtagen besucht werden kann. Am oberen Endpunkt lädt das ehrenamtlich betriebene Naturfreundehaus zur Rast ein.

Mit Deutschlands kleinstem Straßenbahnbetrieb reisen wie zu Großvaters Zeiten!



Bergische Museumsbahn.
Foto: Michael Malicke

Manuelskotten
Kaltenbacher Kotten 1
42349 Wuppertal

0202 51 41 760
info@manuelskotten.de
www.manuelskotten.de

Das überschlächlige Wasserrad mit einem Durchmesser von 5,60 Meter treibt noch heute mit typischem Geräusch die Schleifsteine an. Seine Energie zieht es aus dem aufgestauten Kaltenbach. Ein Fliehkraftregler sorgt für eine gleichmäßige Umdrehungszahl der Schleifsteine.

Mit den anderen zu besichtigenden Antriebsarten Dampfmaschine, Dieselmotor, Generator und Elektromotor ist der Kotten einmalig in der gesamten Region. Hier wird auch heute noch gewerblich geschliffen.

Ein lebendiges Industriedenkmal, in dem heute noch geschliffen wird.



Das Wasserrad. Foto: Frank Sonnenberg

Eine Reise durch die Geschichte der Nass-Schleiferei mit den besonderen Arbeitsbedingungen für die Schleifer und die Schleifstein-Lieferanten können Sie in der Ausstellung im Obergeschoss erleben.

Über die Bedeutung Cronenbergs als Produktionsort hochwertiger Werkzeuge erfahren Sie ebenfalls viel, wenn Sie zum Beispiel selbständig die Themenschubladen öffnen oder sich mit den Vereinsmitgliedern ins Gespräch kommen.



Unser Tipp

Mit der Museumsbahn (siehe Seite gegenüber) bis Greuel, im Naturfreundehaus eine „Kottenbutter“ essen und dann zu Fuß zum Manuelskotten.



Der Eingang zum Manuelskotten.
Foto: Frank Sonnenberg





Foto: Tobias Nettekoven

Foto: Dominik Ketz

Foto: Dominik Ketz

In den malerischen Gefilden der Bergischen Region offenbart sich eine Welt voller Naturschönheit und kultureller Vielfalt. **Die Bergischen Drei!**

Mit jedem Schritt und jedem Tritt auf dem Rad enthüllt sich eine neue Facette dieser einzigartigen Landschaft.

Die Wanderwege führen durch dichte Wälder, entlang glitzernder Bäche und vorbei an historischen Mühlen und Fachwerkhäusern. Jeder Pfad erzählt Geschichten aus vergangenen Zeiten und lässt die Traditionen und das Erbe der Bergischen Region lebendig werden. Ob gemächliches Spazieren oder herausforderndes Trekking, für jeden Wanderer ist etwas dabei.

Für diejenigen, die lieber in die Pedale treten, bieten die Bergischen Panorama-Radwege ein unvergleichliches Erlebnis. Durch sanfte Hügel und idyllische Täler führen die Routen zu spektakulären Aussichtspunkten, von denen aus man das atemberaubende Panorama der Bergischen Landschaft genießen kann. Mit jedem Kilometer offenbart sich eine neue Perspektive, die zum Innehalten und Staunen einlädt.

Doch die Bergischen Drei sind nicht nur ein Paradies für Naturfreunde. Auch Kulturinteressierte kommen hier auf ihre Kosten. Entlang der Wege laden charmante Dörfer und historische Stätten dazu ein, die bergische Lebensart kennenzulernen und regionale Spezialitäten zu probieren. Ein Besuch in einem der traditionellen Gasthäuser rundet das Erlebnis perfekt ab.

Ob allein, mit der Familie oder in einer Gruppe von Freunden – Die Bergischen Drei bieten für jeden das passende Abenteuer. Tauchen Sie ein in die Schönheit der Natur, lassen Sie sich von der Geschichte und Kultur der Region verzaubern und erleben Sie unvergessliche Momente inmitten der Bergischen Landschaft.



Bergisches Land Tourismus Marketing e.V.

Stöcken 19, 42651 Solingen | Tel. +49 (0) 212 / 88 16 06 61
info@die-bergischen-drei.de | www.die-bergischen-drei.de

Deutsches Werkzeugmuseum

Cleffstr. 2-6
42855 Remscheid

02191 162 519

werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de
www.werkzeugmuseum.org

Deutsches 16

Werkzeugmuseum

Vom Faustkeil bis zur Industrie 4.0: Bei uns bekommen Sie einen Einblick in die Entwicklung von Werkzeugen, der Werkzeugindustrie und des Handels – vom Beginn bis heute.

Wenn Sie glauben, dass bei Werkzeugen schon alles entwickelt wurde, dann haben Sie sich geschnitten. Innovationen und Erfindungen zeichnen noch heute die Weltmarktfirmen Remscheid's aus, mit langen Firmentraditionen von bis zu 400 Jahren. Nicht zu vergessen ist der Handel, der der Stadt Remscheid den Namen

„Seestadt auf dem Berge“ eingebracht hat und bereits um 1800 die ganze Welt umspannte.

Für Kinder haben wir tolle Aktionen wie ‚Museum im Dunkeln‘, bei der unser Nachtwächter Balduin Keks durch das Museum führt, außerdem Workshops, Ferienaktionen und mehr. Verbringen Sie einen erlebnisreichen Tag bei uns im Museum oder kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Unser Motto: Nicht nur schauen, sondern an den Mitmachstationen selber ausprobieren.



Wir wissen, wo der Hammer hängt! Ein Museum zum Anfassen und Ausprobieren.

Unser Tipp

Bei uns geht's rund! Unsere Dampfmaschine mit dem fast vier Meter großem Schwungrad ist Herzstück des Museums und wird regelmäßig in Betrieb genommen.



DEUTSCHES
WERKZEUGMUSEUM
Historisches
Zentrum
STADT 300 REMSCHEID

Nachtwächter Balduin
Keks. Foto: DWM



Dampfmaschine mit Schwungrad. Foto: DWM

Kultur & Geschichte

1 Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen

Seit 1983 in Ratingen: Kultur und Geschichte Oberschlesiens.

4 Museum Abtsküche, Heiligenhaus

Historisches Klassenzimmer, Werkstätten & mehr in der alten Landschule von 1908.

8 Niederbergisches Museum Wülfrath

Lebens- und Arbeitswelt im 19. Jahrhundert.

10 Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Geschichte des Bergischen Judentums.

11 Museum auf der Hardt der Archiv- und Museumsstiftung der VEM

Geschichte für die Gegenwart: Mission von ihren Anfängen bis heute.

12 Konsumgenossenschaft Vorwärts, Wuppertal

Stadtgeschichtlicher Lernort: Konsumgenossenschaft und SA-Kaserne.

19 Stadtmuseum Stadtarchiv Langenfeld

Postgeschichte und kulturhistorische Themen erleben.

22 Schulmuseum Bergisch Gladbach

150 Jahre Schulgeschichte.

25 Das Bergische Drehorgelmuseum, Marienheide

Alles andere als Alltag: Die heitere Welt der mechanischen Musik.

26 Heimatmuseum Bergneustadt

„Heimat ist ein Projekt. Auf das Machen kommt es an.“ Machen Sie mit!

Natur & Umwelt

3 Wald- und Wassermuseum Heiligenhaus

Das ehemalige Wasserwerk zeigt eine Ausstellung über Mensch, Wald & Wasser.

5 Umweltbildungszentrum Heiligenhaus

Entdecken Sie eine einzigartige Sammlung von Vogelpräparaten.

9 Zeittunnel Wülfrath

Erdgeschichte vor Ort erleben – Das Nr. 1 Outdoor-Abenteuer im Tunnel.

20 Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt / NaturGut Ophoven, Leverkusen

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: mit Spaß erforschen, erleben und erlernen.

Schloss & Burg

18 Wasserburg Haus Graven, Langenfeld

Die Geschichte der mittelalterlichen Wasserburg Haus Graven, einem Kleinod im Grünen.

28 Museum und Forum Schloss Homburg, Nümbrecht

Regionalgeschichte, Kunst und Kultur.

Industrie & Handwerk

6 Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum, Velbert

4.000 Jahre Geschichte der Sicherheit.

15 Manuskottent, Wuppertal

Ein lebendiges Industriedenkmal, in dem heute noch geschliffen wird.

16 Deutsches Werkzeugmuseum, Remscheid

Wir wissen, wo der Hammer hängt! Ein Museum zum Anfassen und Ausprobieren.

Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Bergisch Gladbach

Leben und Arbeiten im Bergischen zur Blütezeit des Bensberger Erzbergbaus.

Verkehr & Fahrzeuge

2 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus

Entdecken Sie auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden.

Museum Lokschuppen, Hochdahl-Erkrath

Steilrampe Erkrath-Hochdahl – bis 1981 steilste Hauptstrecke Europas.

Bergische Museumsbahnen, Wuppertal

Mit Deutschlands kleinstem Straßenbahnbetrieb reisen wie zu Großvaters Zeiten!

Museum Achse, Rad und Wagen, Wiehl

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des gezogenen Wagens.

Kunst

Kunsthaus Langenberg, Velbert

Eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst unter Mitwirkung von über 400 Künstler*innen.

Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden

Entdecke Medizin-, Kunst-, Kultur- und Industriegeschichte.

Museum Morsbroich, Leverkusen

Das gegenwärtige Museum.

Freilicht

LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Kultur und Natur erleben:
Das Museum zum Mitmachen und Begreifen.



17 Wilhelm-Fabry-Museum

Wilhelm-Fabry-Museum

Benrather Straße 32a
40721 Hilden

02103 59 03

wilhelm-fabry-museum@hilden.de
www.wilhelm-fabry-museum.de

Unser Museum besticht durch seinen liebenswürdigen Charme und eröffnet Ihnen mit ungewöhnlichen Wechselausstellungen faszinierende Einblicke in die Themen Kunst und Medizin. Benannt ist es nach dem berühmtesten Hildener, Wilhelm Fabry. Er war der größte deutsche Wundarzt der Frühen Neuzeit und gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie.

Unsere Kornbrennerei ist ein beeindruckendes industrie-



Unser Tipp

Fußläufig zum Museum liegt der Hildener Stadtpark, der ehemalige Privatpark des Textil-Fabrikanten Paul Spindler, mit Spielplatz und Eisdiele. Im alten Kutscherhaus befindet sich der Kunstverein H6 mit Skulpturengarten.

geschichtliches Denkmal und dokumentiert, wie früher Korn und andere Spirituosen hergestellt wurden. Wir laden Sie herzlich ein, unsere abwechslungsreichen Ausstellungen und die Brennerei Vogelsang mit der 1887 eingebauten Dampfmaschine zu besuchen.

Schulen, Jugendeinrichtungen und private Gruppen können Termine für Führungen und Malaktionen bei uns buchen.

Entdecke Medizin-, Kunst-, Kultur- und Industriegeschichte.



Fabry-Porträt. Künstler: Thomas Baumgärtel



Ausstellungseröffnung.
Foto: Peter Siepmann



Foto: Wilhelm-Fabry-Museum Hilden

18 Wasserburg Haus Graven

Wasserburg Haus Graven
Haus Graven 1
40764 Langenfeld

0212 65 03 88
geschichte@haus-graven.de
www.haus-graven.de

Am östlichen Stadtrand von Langenfeld finden Sie im Landschaftsschutzgebiet die mittelalterliche Wasserburg Haus Graven. Seit vielen Jahren organisiert hier der Förderverein „Wasserburg Haus Graven e. V.“ kulturelle Veranstaltungen wie Kunstausstellungen, Konzerte und Lesungen.

Im Turmzimmer können Sie die Dauerausstellung über die Geschichte der Wasserburg Haus Graven besuchen, die dort 2014 vom Geschichtsarbeitskreis eröffnet wurde.

In der Ausstellung erfahren Sie von den wechselnden Besitzern durch die Jahrhunderte, von deren Schicksalsschlägen, vom Dreißigjährigen Krieg und vom Schwarzen Tod auf Haus Graven.

Sie können blättern in Dokumenten von Hof- und Waldgerichtstagen auf der Burg, die hier für die dazugehörigen Höfe stattfanden. Originale Gerätschaften und alte Fotos lassen Sie am bauerlichen Leben der Pächterfamilien teilhaben.

Die Geschichte der mittelalterlichen Wasserburg Haus Graven, einem Kleinod im Grünen.

Unser Tipp

Genießen Sie die besondere Atmosphäre des Burghofs bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen oder einem kleinen Snack im neu gestalteten Burgcafé.



Ausstellung zur Geschichte der Burg



Wasserburg Haus Graven

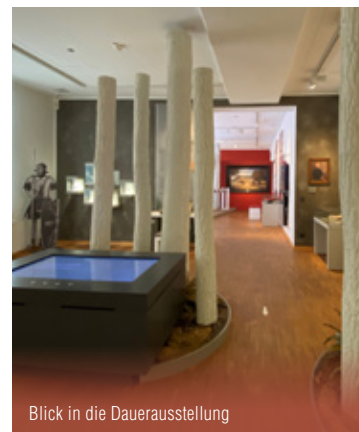
Stadtmuseum | Stadtarchiv Langenfeld
Hauptstraße 83
40764 Langenfeld

02173 79 44 410
stadtmuseum@langenfeld.de
www.stadtmuseum-langenfeld.de

Die umfangreiche Dauerausstellung zeigt unter dem Titel „Am Anfang war der Weg...“ die Geschichte der Stadt Langenfeld, von archäologischen Funden aus der Ur- und Frühgeschichte über römische Spuren im Stadtgebiet und die Industrialisierung, bis ins moderne Langenfeld.

Verschiedene Stationen machen die Stadtentwicklung für jede Altersgruppe medial erlebbar. Ein Actionbound lädt zum Rätseln und Entdecken am eigenen Smartphone ein. In seinem wichtigsten Kapitel widmet sich die

Postgeschichte und kulturhistorische Themen erleben.



Blick in die Dauerausstellung

Stadtmuseum 19 Stadtarchiv Langenfeld

Dauerausstellung der für die Stadt prägenden Postgeschichte. 1668 wurde erstmals eine Postroute durch Langenfeld erwähnt.

Ergänzt wird die Dauerausstellung durch wechselnde Ausstellungen international renommierter Künstler*innen und Künstlergruppen, Fotografien und kulturgeschichtlich relevante Themenkomplexe, die immer wieder neue Entdeckungen bereithalten.



Unser Tipp

Ein historischer Schalenschneider-Kotten, nur etwa fünf Geh-Minuten vom Stadtmuseum entfernt, veranschaulicht das für die Region typische Handwerk zur Herstellung von Messergriffen aus Holz.



Stadtmuseum | Stadtarchiv im Freiherr-vom-Stein-Haus



Naturgut Ophoven

Aufgrund von Sanierung ab Herbst 2024 auf dem Gelände der ehem. Walter Pott GmbH, Stauffenbergstraße 17

Im Kindermuseum EnergieStadt fliegst Du mit Vögeln und telefonierst mit Bäumen. Mach doch mal eine Bootstour im alten Fischerboot durch das arktische Meer, übe den Kopftransport in Afrika oder werde Nachrichtensprecher*in in Indien. Dann wirst du sehen, dass es sich lohnt, für das Klima auf der Welt einzutreten.

Das Kindermuseum wurde im Juli 2021 durch das Hochwasser nahezu vollkommen zerstört.



Unser Tipp

Das Museum befindet sich auf einem alten Gutshof inmitten von Wiesen, Gärten, Naturerlebnispfad, Tümpeln, Teichen und Solarkunst.

**Kinder- und Jugendmuseum
EnergieStadt auf dem
NaturGut Ophoven**

Talstraße 4
51379 Leverkusen/Opladen

02171 734 99 18
energiestadt@naturgut-ophoven.de
www.naturgut-ophoven.de

Für Einzelbesucher*innen haben wir aktuell nur an besonderen Tagen geöffnet. Auf der im Sommer geöffneten Mitmachbaustelle könnt ihr aus echten Backsteinen, Mörtel und Dachziegeln ein Haus bauen. Klimafreundlich bauen ist hier kinderleicht und ein Riesenspaß. Unser Angebot: Spaßige Kindergeburtstage und erlebnisreiche Programme für Schule und Kindergarten, Sommer- und Ferienaktionen, Trödelmärkte und Feste.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: mit Spaß erforschen, erleben und erlernen.



Mitmachbaustelle.
Förderverein NaturGut Ophoven



In der EnergieStadt. Förderverein NaturGut Ophoven

Museum Morsbroich
Gustav-Heinemann-Straße 80
51377 Leverkusen

0214 406 45 00
info@morsbroich.de
www.morsbroich.com

Morsbroich möchte ein Ort des geistvollen Genusses und des lustvollen Erkennens sein. Als Besucher*in sind Sie hier nicht als passiver Konsument oder selbstgenügsame Kundin gefragt. Wir brauchen Ihre Neugier.

Morsbroich möchte Sie dazu verleiten, mit einer neuen Perspektive auch auf vermeintlich Alt-Bekanntes zu schauen. Denn wir verstehen das Museum nicht als ein Lager toter Dinge, sondern als einen Ort für Zukunft.

Das... GEGN
WÄRTIGE...
Museum.



Blick ins Parklabyr von Margit Czenki & Christoph Schäfer. Foto: Denis Bury

Museum 21 Morsbroich

Wie können wir aus Gestern und Heute ein Morgen machen? Morsbroich setzt auf den Dialog, auf Begegnungen mit der Kunst und außergewöhnliche Ausstellungen.

Der zunehmenden Verrohung unserer Gesellschaft stellt sich Morsbroich als ein Ort entgegen, an dem auch Fragiles erprobt werden kann, an dem auch leise Töne noch gehört werden können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Unser Tipp

Direkt neben dem Museum liegt das Obstgut Morsbroich. Familie Müller unterhält ebendort einen wunderbaren Hofladen voller Leckereien.



Museum Morsbroich. Foto: Denis Bury

MUSEUM
MORSBROICH
LEVERKUSEN

22 Schulmuseum

Bergisch Gladbach

Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers
Kempener Strasse 187a
51467 Bergisch Gladbach

02202 842 47
info@das-schulmuseum.de
www.das-schulmuseum.de

In der alten, 1871 erbauten Volksschule des Stadtteils Katterbach, machen wir für Sie die Vergangenheit lebendig.

Treten Sie ein in das historische Klassenzimmer mit seinen knarrenden, geölten Holzdielen, dem spezifischen Geruch, den engen Bänken und dem mächtigen Eisenofen. Katheder, Kruzifix und Kaiserbild vervollständigen das Bild einer typischen kaiserzeitlichen Schule. Alles atmet den Geist der Zeit um 1900.



Unser Tipp

Wenige Gehminuten entfernt erwartet Sie ein Café mit Kuchen und bergischen Spezialitäten. Hier können Sie in gepflegter Atmosphäre über Ihre Museumseindrücke und Ihre Erinnerungen an die Schulzeit grübeln.

Und wenn Sie sich dann in eine der engen Bänke gezwängt haben und einer Unterrichtsstunde „wie zu Kaisers Zeiten“ beiwohnen, dann wird Ihr Museumsbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Erinnerungen an die eigene Schulzeit werden wach.

Ein Rundgang durch die reichen, spannend dargebotenen Sammlungen eröffnet vielfältige Einsichten in 150 Jahre Schulgeschichte. In ihr spiegelt sich die Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Kultur.

150 Jahre Schulgeschichte.



Schulmuseum
Bergisch Gladbach
Sammlung Cüppers

Im Schulmuseum.
Foto: Ursula Berg



Blick in die neu gestaltete Präsentation. Foto: Ursula Berg

Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach

02202 14 15 55
kontakt@bergisches-museum.de
www.bergisches-museum.de

Bergisches Museum 23

für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Das Museum am Burggraben gegenüber des alten Bensberger Schlosses illustriert seit 1928 die Geschicke der Menschen in dieser Region. Fachwerkhäuser auf dem idyllischen Außengelände zeigen Werkstätten traditioneller oder bereits ausgestorbener Handwerke.

Der begehbare unterirdische Besucherstollen erzählt hautnah vom harten Arbeitsalltag der

hiesigen Bergleute unter Tage. Dabei wird die Blütezeit des Erzbergbaus im 19. und 20. Jahrhundert lebendig.

Unsere Veranstaltungen, Workshops, Vorträge, Führungen und das alljährliche Museumsfest laden Sie und Ihre Familie ein, Ortsgeschichte und traditionelles Handwerk zu entdecken und zu erleben.



Unser Tipp

Für Wanderer lohnt der Bergbauweg zur ehemaligen Grube Lüderich mit imposantem Förderturm und Infos zum größten Bergwerk im früheren Bensberger Erzrevier (12 km).
www.bergisches-wanderland.de



Museumsschmied in Aktion.
Foto: Bettina Vormstein



Backhaus im Frühling. Foto: Bettina Vormstein



Bergisches Museum
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe

24 LVR-Freilicht- museum Lindlar

LVR-Freilichtmuseum Lindlar
Unterheiligenhoven 16a
51789 Lindlar

02266 - 471920 (Kasse)
02266 - 9010-0 (Verwaltung)
freilichtmuseum-lindlar@lvr.de
www.freilichtmuseum-lindlar.de

Historische Gebäude, alte Handwerkstechniken, abwechslungsreiche Ausstellungen und eine nach historischem Vorbild rekonstruierte Kulturlandschaft: Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar zeigt Leben und Arbeiten der Menschen im Bergischen Land in den letzten 200 Jahren.

Über 30 Wohnhäuser, Scheunen und Werkstätten wurden an ihren einstigen Standorten abgebaut und



Unser Tipp

Möchten Sie das Schmiedehandwerk kennenlernen, mit Wildkräutern kochen oder mit Pferden arbeiten? Unser Seminarprogramm bietet spannende Angebote für alle Altersklassen.

auf dem rund 30 Hektar großen Museumsge-
lände wiedererrichtet. Sie sind ebenso Teil der
Präsentation wie Hausgärten, Streuobstwiesen,
Weiden und Äcker. Deren Bewirtschaftung
erfolgt in Handarbeit mit Pferdegespannen und
historische Traktoren. In Ställen und Freigehegen
werden vor dem Aussterben bedrohte Nutz-
tierrassen gehalten. Das Motto „Global denken
– lokal handeln“ verdeutlicht den ökologischen
Vermittlungsauftrag des Museums.

Kultur und Natur er-
leben: Das Museum
zum Mitmachen und
Begreifen.



Erlebnis Museum.
Foto: S. Kratsylo / LVR-FML



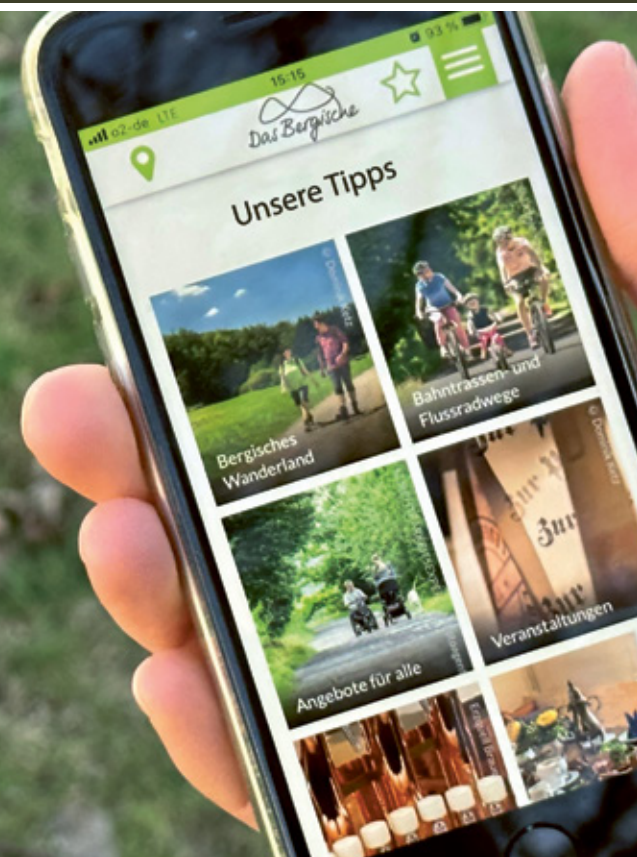
Hof Peters im Museumsge-
lände.
Foto: S. Kratsylo / LVR-FML



Das Bergische

APP INS BERGISCHE

DER REISEFÜHRER
FÜRS SMARTPHONE



erlebnisapp.dasbergische.de

25 Das Bergische Drehorgelmuseum

Das Bergische Drehorgelmuseum zeigt 300 klingende mechanische Musikinstrumente aus fast 300 Jahren von der Walzenspieldose bis zur Karussell- und Kirmesorgel. Dazu gibt es Geschichte, Geschichten und Gedichte.

Das Museum ist Mitglied der Deutschen Orgelstraße und sein Inhalt immaterielles Kulturgut der UNESCO.



Unser Tipp

Nach dem Museumsbesuch empfiehlt sich eine Bergische Kaffeetafel, eine bergische Spezialität, im Hofcafé Kaffeekännchen in Marienheide-Linge.

www.hofcafe-kaffeekaennchen.de

Alles andere als
Alltag: Die heitere
Welt der mechani-
schen Musik.

Das Bergische Drehorgelmuseum
– Das Museum für Musik-
automaten im Bergischen Land
Kapellenweg 2-4
51709 Marienheide-Kempershöhe

02264 201 31 81
0176 43038047
leierkastenheiterkeit@t-online.de
www.leierkastenheiterkeit.com



Führung im Museum.



Blick in das Bergische Drehorgelmuseum. Beide Fotos: Bergisches Drehorgelmuseum

Heimatmuseum Bergneustadt
Wallstraße 1
51702 Bergneustadt
(in der historischen Altstadt)

02261 431 84
info@heimatmuseum-bergneustadt.de
www.heimatmuseum-bergneustadt.de

Sie haben einen Heiratsantrag bekommen oder einfach nur Lust auf Geschichte(n)? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Viele ehrenamtlich aktive Mitglieder*innen des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ e.V. als Träger des Museums sammeln, bewahren, forschen und stellen aus bzw. vermitteln in ansprechender Form die Lebens- und Arbeitskultur vergangener Zeiten der Menschen in Bergneustadt und im Bergischen Land. Hochzeitspaare schätzen die einmalige Atmosphäre des historischen Trauzimmers und die Möglich-

keit, hier an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr „JA“ zueinander zu sagen. Im Turmzimmer des Museums befindet sich eine der größten Feuerwehrhelmsammlungen Deutschlands.

Museumspädagogische Angebote, verschiedene Führungen, Sonderausstellungen und Kulturveranstaltungen machen das Museum zu einem lebendigen Mittelpunkt der historischen Altstadt.



Unser Tipp

Das Heimatmuseum Bergneustadt befindet sich in der historischen Altstadt (gegründet 1301) und liegt direkt am Wanderrundweg Bergischer Streifzug Nr. 11, dem Feuer & Flamme-Weg sowie am Bergischen Panorama-Radweg.

„Heimat ist ein
Projekt. Auf das Ma-
chen kommt es an.“
Machen Sie mit!



Hier wird/werden Geschichte(n) gesponnen. Foto: Archiv des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ e.V.



Nach der Schulführung. Foto: Maxx Hoenow

27 Museum Achse, Rad und Wagen

Museum Achse, Rad und Wagen
Ohlerhammer
51674 Wiehl

02262 78 12 80
info@achseradwagen.de
www.achseradwagen.de

Erleben Sie eine Zeitreise durch 5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des Wagens! Vom hölzernen Ochsenkarren bis zum modernen Hightech-Fahrwerk öffnet sich ein abwechslungsreiches Panorama, das technische und kulturelle Aspekte des Güter- und Personentransports veranschaulicht.

Entdecken Sie frühgeschichtliche Terrakotten aus Mesopotamien, römische Münzen und chinesische Grabreliefs mit Wagendar-



Unser Tipp

Ergänzen Sie Ihren Museumsbesuch in Wiehl mit einem Besuch des Wildparks und des Waldklimapfads, oder bewundern Sie die restaurierten Fachwerkhäuser im historischen Ortskern.

stellungen, Kinderkutschen aus Adelshäusern, seltene Kutschen und Fuhrwerke, sowie die Erfolgsgeschichte des Wiehler Familienunternehmens BPW Bergische Achsen KG.

Probieren Sie spielerisch die Funktionsweise einzelner Fahrwerkskomponenten aus, lernen Sie anschaulich komplexe Zusammenhänge kennen, legen Sie bei den regelmäßig stattfindenden Schmiedevorfürhrungen selbst Hand an und schmieden Sie mit Hammer und Amboss.

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des gezogenen Wagens.



Altsyrischer Stier mit Wagen, um 1500 v. Chr.
Beide Fotos: BPW Bergische Achsen KG



Kinderkutschen, um 1800.



Museum und Forum
Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht

02261 8841 10
schloss-homburg@obk.de
www.schloss-homburg.de

Die Sammlungspräsentation im Schlossgebäude setzt sowohl kulturhistorische als auch naturkundliche Schwerpunkte. Besonders vielfältig ist die kulturgeschichtliche Sammlung: Sie zeigt gleichermaßen Aspekte der Regionalgeschichte und Baugeschichte des Schlosses. Zudem ermöglichen künstlerische Positionen zu „Porträt“ und „Landschaft“ neue Sichtweisen. Stetig wechselnde Interventionen vermitteln neue Einblicke in die Museumssammlungen. Zusätzlich zur Sammlungspräsentation greifen Sonderausstellungen im modernen Anbau kulturhistorisch relevante Themen auf. Sie sind auch herzlich eingeladen, bei Workshops und Kursen in unserer MuseumsWerkstatt kreativ

Regionalgeschichte, Kunst und Kultur.

Museum und Forum 28 Schloss Homburg

zu werden. Und was wäre ein Schloss ohne Gespenst? HomBuh und seine Entdeckertour begleitet die jungen Gäste durch das Museum. Schloss Homburg ist nicht nur Museum, sondern zugleich ein besonderer Ort für Veranstaltungen und Feiern. Ob Konzert oder Lesung, Kleinkunstveranstaltung oder Filmfestival, Tagung oder Empfang – das Forum ist Zentrum und Schauplatz des Kulturprogramms auf Schloss Homburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



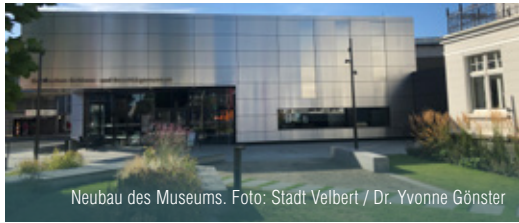
Unser Tipp

Genießen Sie auf dem Gelände eine familienfreundliche Einkehr in das Café und Bistro „Kai's Restaurant“ (www.kais-restaurant.de) mit Außengastronomie. Rund um das Schloss gibt es zahlreiche Wanderwege und einen Klangpfad. www.nuembrecht.de



Schloss und Forum von oben. Foto: Ingo E. Fischer



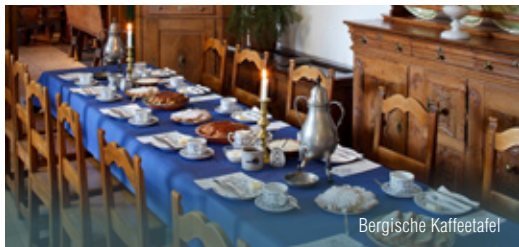


Neubau des Museums. Foto: Stadt Velbert / Dr. Yvonne Gönster

Förderungsgemeinschaft des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums e.V.

Der im Jahre 1956 gegründeten Förderungsgemeinschaft gehören zahlreiche Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie sowie Einzelpersonen an. Ziel des Vereins ist es, die Sammlung des Museums durch Dauerleihgaben zu bereichern, aber auch konkrete Projekte des Museums zu unterstützen.

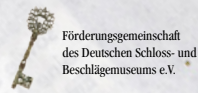
Die Förderungsgemeinschaft begleitet seit jeher das Museum mit aktiver Beratung. Ihre Mitglieder stehen den Museumsmitarbeitern stets mit Rat und Tat zur Seite.



Bergische Kaffeetafel

Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath e.V.

Der Trägerverein wurde 2006 von engagierten Wülfrather*innen ins Leben gerufen, um das 1913 gegründete Museum weiter zu betreiben und Geschichte erlebbar zu machen. Herzstück unserer Arbeit ist die Präsentation der Bergischen Kaffeetafel. Daneben organisieren wir Ausstellungen, museumspädagogische Projekte, Konzerte, Lesungen und mehr. Unsere Räume bieten sich u.a. auch für standesamtliche Trauungen und Seminare an. Das Museum lebt vom Engagement unserer Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen. Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit ihrer Zeit!



Förderungsgemeinschaft des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums e.V.

c/o Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
Heinz-Schemken-Platz 1
42551 Velbert

Vorsitzender: Wolfgang K. Schlieper

02051 26 22 85
FG_museum@gmx.de
www.schlossundbeschlaegemuseum.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder.
Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen 20,- € und für Firmen 100,- €. Mitglieder erhalten kostenfreien Eintritt in das Museum.



Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath e.V.

Bergstraße 22
42489 Wülfrath

02058 7 82 66 90

www.niederbergisches-museum.de
niederbergischesmuseum@gmx.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 60,- €.

Spendenkonto:
Kreissparkasse Düsseldorf
DE 05 3015 0200 0002 0186 04



Vereinte Evangelische Mission

Seit über 40 Jahren entsendet die Vereinte Evangelische Mission – eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von Mitgliedern in Afrika, Asien und Deutschland – junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren als Freiwillige für ein Jahr in ihre Weltregionen. Jährlich reisen rund 40 Teilnehmende aus Deutschland und den Partnerländern aus. In einem internationalen Freiwilligendienst unterstützen sie ein nachhaltiges Projekt. Das gemeinsame Arbeiten, der kulturelle Austausch und das alltägliche Miteinander stehen im Mittelpunkt. Jetzt mitmachen und bewerben auf www.vemission.org.

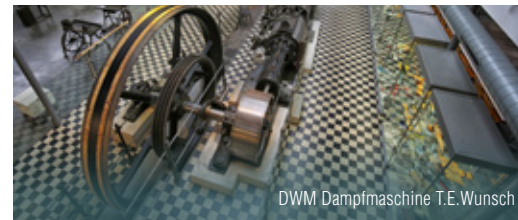


Vereinte Evangelische Mission
Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal

www.vemission.org

Kontakt:
David Kobernick
0202 89004-381
kobernick-d@vemission.org

Spendenkonto:
KD-Bank eG
IBAN: DE 45 3506 0190 0009 0909 08



DWM Dampfmachine T.E. Wunsch

Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e.V.

Der Förderkreis unterstützt das Museum in finanzieller und ideeller Hinsicht und packt an, wenn das benötigt wird. So kann ein attraktives Veranstaltungsprogramm aufgelegt, ein qualitätvoller Shop vorgehalten, außergewöhnliche Exponate erworben und die Qualität der Ausstellung und Museumspädagogik optimiert werden. Eigene Veranstaltungen und Publikationen kommen hinzu. Viele Mitglieder sind Firmen der Werkzeugindustrie, die eine hohe Schlagkraft sicherstellen und den Ausbau des Museums 1998 erst ermöglicht haben. Mitglieder erhalten im Museum diverse Vergünstigungen.



Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e.V.

Cleffstraße 2-6
42855 Remscheid

www.werkzeugmuseum.org

Stadtparkasse Remscheid
DE88 3405 0000 0012 1063 65

Möchten Sie Mitglied werden?
Wir würden uns freuen! Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de



Zeittunnel mit Zeittfenster des Karbon



Bei Vorlage dieser Museums-
broschüre erhalten Erwachsene
eine Ermäßigung von 2,00 € und
Kinder eine Ermäßigung von 1,00 €
pro Eintrittskarte!

Förderverein Zeittunnel Wülfrath e. V.
Hammerstein 5
42489 Wülfrath

02058 1754686
info@zeittunnel.com
www.zeittunnel.com

Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Einzelpersonen: 30,- €
Ehepaar/Familie: 50,- €
Schüler*-in, Azubi, Student*-in: 15,- €
Juristische Personen: min. 70,- €

Förderverein Zeittunnel Wülfrath e. V.

Ziele des Vereins sind die Pflege und ein kontinuierlicher Ausbau einer multimedialen Ausstellung über die Industriegeschichte der Kalkindustrie, die den Zeittunnel zu einem großen Anziehungspunkt macht und die gleichzeitig die Besonderheiten der Region und ihrer Geschichte verdeutlicht. Des Weiteren wird die Bedeutung des Zeittunnels als überregionaler Anziehungspunkt weiter ausgebaut und die Symbiose von Tourismus und Wirtschaftsförderung neben regionaler Identitätsbildung herausgestellt.



Voller Einsatz bei der Lindlarer Steinbruchbahn.
Foto: Frederik Grundmeier, LVR-Freilichtmuseum Lindlar



**FREUNDE UND FÖRDERER
DES BERGISCHEN
FREILICHTMUSEUMS
LINDLAR E.V.**

**Freunde und Förderer des Bergischen
Freilichtmuseums Lindlar e.V.**
Am Brunnenberg 19
51789 Lindlar

Geschäftsführung: Werner Hütt
01609 4916550
info@museumsfreunde-lindlar.de
www.museumsfreunde-lindlar.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Einzelperson: 22,- €
Familienmitgliedschaft: 40,- €
Juristische Personen: min. 50,- €

Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.

Seit seiner Gründung 1988 unterstützt der Verein die Aktivitäten des Museums. Er fördert Ausstellungs- und Bauprojekte sowie Publikationen. Mit seinen rund 1.600 Mitgliedern zählt er zu den größten Fördervereinen im Bergischen Land. Viele Engagierte bringen sich durch ehrenamtliche Tätigkeiten ein, etwa bei der Betreuung von Museumsgärten, der Durchführung von Veranstaltungen oder bei Baumaßnahmen wie dem Nachbau der St. Barbara-Kapelle aus Rösrath-Hellenthal. Ein aktuelles vereinsbetreutes Projekt ist der Wiederaufbau des Hofhauses aus Radevormwald.



Museum und Forum Schloss Homburg. Foto: Rainer Hackenberg

Förderverein Schloss Homburg e.V. Wir sind Kulturfreunde

Bereits seit 1974 setzt sich der Förderverein Schloss Homburg e.V. für die Durchführung zeitgemäßer Museums- und Kulturprojekte ein. Mit unseren rund 400 Mitgliedern unterstützen wir finanziell und ideell die Jugend- und Erwachsenenbildung sowie kulturhistorische und künstlerische Forschungsarbeiten. Der Förderverein ermöglicht den Ankauf historischer Exponate zur Vervollständigung und Erweiterung der Museumssammlung.

Als Mitglied haben Sie freien Eintritt in die Ausstellungen. Darüber hinaus veranstaltet der Förderverein auch spannende Kulturfahrten und lädt zu Kulturveranstaltungen ein.



Förderverein Schloss Homburg e.V.
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht

02261 8841 14
foerderverein-schloss-homburg@obk.de
www.schloss-homburg.de/freunde

Möchten Sie Mitglied werden?

Einzelperson: 40,- €
Familien/Partnerschaften: 60,- €
Firmen/Institutionen: 100,- €



Historisches Klassenzimmer. Foto: Ursula Berg

Förderverein des Schulmuseums Bergisch Gladbach e.V.

Der Förderverein des Schulmuseums Bergisch Gladbach e.V. wurde im Jahr 2008 gegründet, um das Schulmuseum in den Räumlichkeiten der alten Volksschule von 1871 noch wirkungsvoller ideell, personell und finanziell zu unterstützen sowie den Flair der „Schule früher“ für die Schüler und Schülerinnen von heute und auch für Ehemalige erlebbar und fühlbar zu machen. Historische Unterrichtsstunden mit Schönschreiben und Kopfrechnen gehören neben den Führungen durch das Museum zu seinen beliebtesten Angeboten und ergänzen die zentralen Museumsaufgaben.



**Förderverein des Schulmuseums
Bergisch Gladbach e.V.**
Kempener Straße 187a
51467 Bergisch Gladbach

02202 84247
info@das-schulmuseum.de
www.das-schulmuseum.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Unsere Jahresbeiträge:
Einzelperson: 20,- €
Familie: 30,- €
Firmen: 50,- €

Meine Notizen

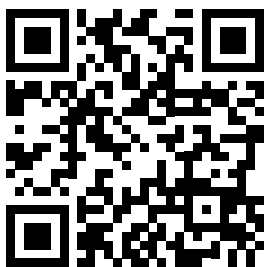


Aktionstag im Deutschen Werkzeugmuseum Remscheid. Foto: Netzwerk Bergische Museen

Netzwerk Bergische Museen
Geschäftsstelle
c/o Museum und Forum Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht
02293 91 01 22
info@bergischemuseen.de
www.bergischemuseen.de

© 2024 Netzwerk Bergische Museen
Alle Inhalte wurden sorgsam erstellt und
geprüft. Für die Richtigkeit können wir
jedoch keine Haftung übernehmen.

Gestaltung: Johanne Tönnies, Köln
www.johannetoennies.de



www.bergischemuseen.de

Alle Informationen zu den
Bergischen Museen hier:

